



Relevante Online-Datenbanken und -portale zur Durchführung von Provenienzforschung im NS-Raubkunstbereich

Das Bundesamt für Kultur BAK übernimmt keine Gewähr für den Inhalt externer Internet-Seiten. Die Liste ist nicht abschliessend. Weitere Internet-Seiten können unter msn@bak.admin.ch gemeldet werden.

Zentrale Datenbank zur NS-Raubkunst

⇒ [Lost Art-Datenbank](http://www.lostart.de)

(www.lostart.de)

Die offizielle deutsche «Lost Art» Datenbank ist die zentrale Datenbank zur Dokumentierung von Raub- und Beutekunst zur Zeit des Nationalsozialismus. Sie enthält Kulturgüter, die infolge des Nationalsozialismus verbracht, verlagert oder insbesondere jüdischen Eigentümern verfolgungsbedingt entzogen wurden oder für die auf Grund von Provenienzlücken eine solche Verlustgeschichte nicht ausgeschlossen werden kann. Die Datenbank enthält ebenfalls internationale Such- und Fundmeldungen. Sie wird von der Stiftung Deutsches Zentrum Kulturgutverluste in Magdeburg geführt.

Schweiz

⇒ [Anlaufstelle Raubkunst, Bundesamt für Kultur](http://www.bak.admin.ch/rk)

(www.bak.admin.ch/rk)

Staatliches Internetportal zur NS-Raubkunst mit einem allgemeinen Informationsangebot sowie Informationen zur Provenienzforschung in diesem Bereich.

Internationale Onlinedatenbanken und -portale

⇒ [Art Loss Register](http://www.artloss.com)

(www.artloss.com)

Kommerzielle Datenbank, welche verlorene und gestohlene Kulturgüter, u.a. auch NS-Raubkunst, verzeichnet.

⇒ [Central Registry of Information on Looted Cultural Property 1933-1945 \(Looted Art-Datenbank\)](http://www.lootedart.com/search2.php)

(www.lootedart.com/search2.php)

Nichtstaatliche Datenbank der Nonprofit-Organisation «Commission for Looted Art in Europe» mit Informationen zu 49 Staaten im Zusammenhang mit dem Kunstraub während der Zeit des Deutschen Nationalsozialismus und zu 25'000 konfiszierten oder verloren gegangenen Kulturgütern.

⇒ [Descriptive Catalogue of Looted Judaica](http://www.claimscon.de)

(<http://www.claimscon.de>)

Nichtstaatliche Datenbank der «Conference on Jewish Material Claims Against Germany» (Zusammenschluss jüdischer Organisationen; kurz «Claims Conference») betreffend Judaica, die von den Nationalsozialisten konfisziert wurden.

⇒ [Getty Provenance Index® databases](#)

(www.getty.edu/research/tools/provenance/search.html)

Nichtstaatliche, vom «Getty Research Institute» geführte Datenbank «Public Collections» der Bestände amerikanischer und britischer öffentlicher Institutionen betreffend Provenienzen zu Kunstwerken von Künstlern, die vor 1900 geboren sind.

⇒ [Holocaust-Era Research Resources](#)

(www.getty.edu/research/tools/guides_bibliographies/holocaust_provenance.html)

Liste der Archivbestände des nichtstaatlichen «Getty Research Institute», welches sich mit der NS-Raubkunst und den in der Nachkriegszeit gestohlenen Kunstwerken befasst.

Deutschland

⇒ [Beschlagnahmeinventar «Entartete Kunst»](#)

(https://www.geschkult.fu-berlin.de/e/db_entart_kunst/datenbank/index.html)

Gesamtverzeichnis der Forschungsstelle «Entartete Kunst» der staatlichen Freien Universität Berlin betreffend der im Zuge der Aktion «Entartete Kunst» in deutschen Museen beschlagnahmter Kunstwerke.

⇒ [Central Collecting Point München](#)

(www.dhm.de/datenbank/ccp)

Nichtstaatliche Datenbank der Stiftung Deutsches Historisches Museum betreffend Archivalien (Karteikarten und Objektfotos) für die NS-Raubkunstforschung.

⇒ [Datenbank Galerie Heinemann](#)

(<http://heinemann.gnm.de/de/willkommen.html>)

Nichtstaatliche Datenbank der Münchner Kunsthandlung Heinemann, welche Informationen zu Gemälden aller Epochen sowie zu Personen und Institutionen, die mit ihrem Erwerb beziehungsweise Verkauf verbundenen sind, erschliesst.

⇒ [Die LostLift Datenbank - Hintergrund und Recherchemöglichkeiten \(dsm.museum\)](#)

(<https://www.dsm.museum/kalender/die-lostlift-datenbank-hintergrund-und-recherchemoeglichkeiten>)

Die vom Deutschen Schiffahrtsmuseum (DSM) sowie dem Leibniz-Institut für Maritime Geschichte in Bremerhaven entwickelte Datenbank LostLift veröffentlicht Recherchen zu den in den Häfen von Hamburg und Bremen geraubten und versteigerten Umzugsgütern jüdischer Flüchtlinge während der Zeit des Nationalsozialismus. Die Einträge rekonstruieren den Weg von Umzugsgut vom Verlassen der Wohnung mit einem Spediteur bis zur Beschlagnahmung in einer Hafenstadt und schliesslich der Versteigerung des Eigentums.

⇒ [Kunsthandlung Böhler online](#)

(www.boehler.zikg.eu)

Datenbank, welche Forschungsdaten zu den Transaktionen der 1880 gegründeten Münchner Kunsthandlung Julius Böhler auf der Basis des Karteiensystems und der Fotomappen von 1903 bis 1948 bereitstellt.

⇒ [Lost Art-Datenbank](#)

(www.lostart.de)

Die offizielle deutsche «Lost Art» Datenbank ist die zentrale Datenbank zur Dokumentierung von Raub- und Beutekunst zur Zeit des Nationalsozialismus. Sie enthält Kulturgüter, die infolge des Nationalsozialismus verbracht, verlagert oder insbesondere jüdischen Eigentümern verfolgungsbedingt entzogen wurden oder für die auf Grund von Provenienzlücken eine solche Verlustgeschichte nicht ausgeschlossen werden kann. Die Datenbank enthält ebenfalls internationale Such- und Fundmeldungen. Sie wird von der Stiftung Deutsches Zentrum Kulturgutverluste in Magdeburg geführt.

⇒ [Proveana](#)

(www.proveana.de)

Proveana ist die Forschungsdatenbank des Deutschen Zentrums Kulturgutverluste. Sie stellt insbesondere Ergebnisse der vom Zentrum geförderten Forschungsprojekte dar. Ziel ist es, Provenienzforschung durch die Dokumentation historischer Informationen zu unterstützen, dadurch transparenter zu gestalten und zur Lösung ungeklärter Fälle beizutragen.

⇒ [Sammlung Sonderauftrag Linz](#)

(www.dhm.de/datenbank/linzdb/)

Nichtstaatliche Datenbank der Stiftung Deutsches Historisches Museum mit Fotografien von Kunstwerken, die für das geplante Museum in Linz von den Nationalsozialisten gekauft oder aus beschlagnahmtem Besitz übernommen wurden.

Frankreich

⇒ [Collection Schloss / France-Diplomatie, Ministère des Affaires étrangères](#)

(https://www.diplomatie.gouv.fr/sites/archives_diplo/schloss/sommaire_ang.html)

Katalog des französischen Außenministeriums von nicht restituierten Werken aus der Sammlung Adolphe Schloss.

⇒ [Cultural Plunder by the Einsatzstab Reichsleiter Rosenberg: «Database of Art Objects at the Jeu de Paume»](#)

(www.errproject.org/jeudepaume/)

Nichtstaatliche Datenbank der «Conference on Jewish Material Claims Against Germany» und des «United States Holocaust Memorial Museum» betreffend ca. 20'000 Kunstwerke, die vom Einsatzstab Reichsleiter Rosenberg in Frankreich und Belgien 1940-1944 konfisziert wurden.

⇒ [Musée Nationaux de Récupération](#)

(<http://www2.culture.gouv.fr/documentation/mnr/pres.htm>)

Staatliche Datenbank der Nationalmuseen betreffend Kunstwerke, welche am Ende des Zweiten Weltkriegs aus Frankreich nach Deutschland verbracht worden waren und im Nachgang an Frankreich zur Auffindung der ursprünglichen Besitzer oder deren Erben übergeben wurden.

⇒ [Répertoire des biens spoliés \(RBS\) \(culture.gouv.fr\)](#)

Zugriff auf das vom *Bureau central des restitutions (BCR)* zwischen 1947-1949 veröffentlichte Verzeichnis der in Frankreich während des Krieges 1939-1945 geraubten Objekte (u.a. auch Kulturgüter). Das vom Kulturministerium veröffentlichte Verzeichnis umfasst insgesamt acht Bände und beinhaltet beim *Office des biens et intérêts privés (OBIP)* bis zum Zeitpunkt der Veröffentlichung (1947-1949) beanstandete und noch nicht zurückgegebene Objekte. Es handelt sich nicht um einen vollständigen Katalog der in Frankreich während der Besatzungszeit enteigneten Objekte.

Niederlande

⇒ [NK Collection: items of cultural value and the Second World War \(collectienederland.nl\)](#)

(<https://wo2.collectienederland.nl/?lang=en>)

Staatliche Datenbank des niederländischen Ministeriums für Bildung, Kultur und Wissenschaft betreffend Kunstwerke, die während des Zweiten Weltkrieges aus den Niederlanden nach Deutschland verbracht wurden und deren Provenienz nach wie vor ungeklärt ist.

Österreich

⇒ [Kunst-Datenbank des Nationalfonds der Republik Österreich für die Opfer des Nationalsozialismus \(www.kunstrestitution.at\)](http://www.kunstrestitution.at)

Staatliche Datenbank des Nationalfonds zu Kunst- und Kulturgegenständen der Museen und Sammlungen der Republik Österreich und der Stadt Wien, bei denen nicht ausgeschlossen werden kann, dass sie in einem möglichen NS-Raubkunst-Kontext stehen.

⇒ [Lexikon der österreichischen Provenienzforschung | Lexikon Provenienzforschung \(lexikon-provenienzforschung.org\)](http://lexikon-provenienzforschung.org)

Ziel dieses Lexikons ist eine Zusammenstellung der Forschungen und Erkenntnisse von Mitgliedern der Kommission für Provenienzforschung und von weiteren Forschenden in diesem Bereich. Das Lexikon verzeichnet vor allem Personen und Institutionen, die in Österreich zwischen 1930 und 1960 im musealen Bereich, in der Kulturpolitik, im Sammlungsbereich und im Kunsthandel tätig waren.

Polen

⇒ [The Division For Looted Art \(http://lootedart.gov.pl/en/\)](http://lootedart.gov.pl/en)

Staatliche Datenbank des Polnischen Kulturministeriums betreffend Daten zu polnischen Verlusten aus Museen und Bibliotheken während des Zweiten Weltkrieges.

Tschechien

⇒ [Documentation Center for Property Transfers of the Cultural Assets of WW II Victims \(www.cdmp.cz\)](http://www.cdmp.cz)

Staatliche Datenbank des «Documentation Centre for Property Transfers of Cultural Assets of WW II Victims» des tschechischen Kulturministeriums betreffend Fotografien und Informationen zu Kunstwerken aus den öffentlichen Sammlungen, die in einem NS-Raubkunst-Kontext stehen könnten.

Weitere

⇒ [Spoliation Of Works Of Art During The Holocaust And World War II Period - National Museum Directors' Council Website \(nationalmuseums.org.uk\) \(https://www.nationalmuseums.org.uk/what-we-do/contributing-sector/cultural-property/spoliation/\)](https://www.nationalmuseums.org.uk/what-we-do/contributing-sector/cultural-property/spoliation/)

Die National Museum Directors' Conference (NMDC) verweist auf ihrer Internetseite auf eine vollständig durchsuchbare Datenbank, in welcher staatliche und nichtstaatliche Museen des Vereinigten Königreichs Objekte mit unsicherer Provenienz aus den Jahren 1933-1945 veröffentlicht haben.

⇒ [Nazi-Era Provenance Internet Portal \(www.nepip.org/public/search/itemsearch.cfm?action=\)](http://www.nepip.org/public/search/itemsearch.cfm?action=)

Nichtstaatliche Datenbank des Amerikanischen Museumsverbands betreffend Kunstwerke US-amerikanischer Museen, welche in Europa zwischen 1933 und 1945 den Eigentümer wechselten und ungeklärte Provenienzen aufweisen. Derzeit beinhaltet sie über 28'000 Objekte aus 173 beteiligten Museen.

⇒ [Project for the Documentation of Wartime Cultural Losses \(http://docproj.loyola.edu\)](http://docproj.loyola.edu)

Dokumentationsprojekt der nichtstaatlichen «Cultural Property Research Foundation» zur Zugänglichmachung von Informationen im NS-Raubkunst-Kontext:

⇒ [The Jeu de Paume and the Looting of France \(http://docproj.loyola.edu/jdp/toc.html\)](http://docproj.loyola.edu/jdp/toc.html)

Fotografien zur Rekonstruktion der Sammlung des Jeu de Paume in Paris.

⇒ [The Art Looting Investigation Unit](#)

(<http://docproj.loyola.edu/oss1/toc.html>)

Schlussbericht des amerikanischen «Office of Strategic Services», welches zwischen 1945 bis 1946 den NS-Kunstraub untersuchte.

⇒ [Looted Art in Occupied Territories, Neutral countries and Latin America](#)

(<http://docproj.loyola.edu/laiot.html>)

Bericht der «Foreign Economic Administration» über NS-Raubkunst in den besetzten Gebieten, neutralen Staaten und Lateinamerika.

⇒ [World War II Provenance Research Online](#)

(<https://www.imj.org.il/en/content/world-war-ii-provenance-research-online>)

Datenbank des «Israel Museum» betreffend Kunstwerke, welche die «Jewish Restitution Successor Organization» und die «Jewish Cultural Reconstruction» dem Museum zur treuhänderischen Aufbewahrung übergeben haben.